

KLEINGRUPPENARBEIT

Serie: Virus –

Wo bleibt die Kraft? Glaube in Schwachheit und Ohnmacht

Predigttext: Sprüche 14,13 (1.Sam 21,12/22,1/30,3-6)

„Hinter dem Lachen kann sich Traurigkeit verbergen. Wenn dann die Freude vorüber ist, ist der Schmerz noch da.“

Hauptpunkte der Predigt

(1) Höhlenzeiten

Besser hätte es für David nicht laufen können:

- Als junger Mann wurde er zum zukünftigen König von Israel gesalbt
- Er bezwang den Riesen Goliath mit seiner Steinschleuder
- Saul war begeistert von David und seiner Musik
- Er genoss hohes Ansehen in seinem Volk
- Die Menschen schreiben sogar Lieder über seine Grosstaten

Doch es kam anders:

- Saul wurde eifersüchtig auf David und wollte ihn umbringen
- Er verlor seine Stellung als Offizier und somit seine Einkünfte und Sicherheiten
- Sein Mentor, der Prophet Samuel, starb
- Sein Freund Jonathan war ausser Reichweite
- David flüchtete vor Saul in eine Höhle in der Nähe von Adullam

Der zukünftige König von Israel hatte alles verloren was er hatte und fand sich in einer dunklen Höhle wieder. Einsam, schwach und ohnmächtig.

Auch in unserem Leben gibt es verschiedene Höhlenzeiten:

- Arbeitsstelle verloren
- Der Traum einer glücklichen Familie ist zerbrochen
- Die Ehe läuft nicht mehr so gut
- Keine wirklichen Freunde
- Eine Beziehung die dir sehr viel bedeutet hat ist in die Brüche gegangen
- Einen geliebten Menschen verloren
- Krankheit
- Einsamkeit
- Kraftlos, müde, ausgepumpt, erschöpft
- Sorgen um die Kinder

Niemand von uns geht absichtlich in solche Höhlen hinein. Und doch gibt es sie in unserem Leben.

David erlebte, wie Gott ihn in seiner Höhlenzeit ermutigt und wieder aufgerichtet hat (1.Sam 30,6b).

Wie ist es möglich, dass ein Mann wie David mit solchen Höhlenzeiten die er durchlebt hat auf einmal sagen kann, dass er neues Vertrauen und neuen Mut gefasst hat? Wie finden wir, wenn wir in einer Höhle sitzen auch solche Kraft und solchen Mut?

(2) Drei Wahrheiten/Anwendungen

A: Gott ist immer bei dir

Dies verspricht uns Gott an mehreren Stellen in der Bibel. Egal ob wir uns ihm Nahe fühlen oder nicht. Gott ist IMMER da →Ps 139,7-10 / Ps 23,4

B: Schütte dein Herz bei Jesus aus

Wir müssen Jesus nichts vormachen. Wir dürfen und sollen zu ihm rufen. Wir dürfen ihm unsere Not schildern und ihm sagen was uns quält →Ps 142,2-3

David klagte Gott sein Leid. Ich glaube er tat dies weil er einerseits wusste, dass nur Gott ihm helfen kann. Andererseits aber auch, um zu verhindern, dass er vom Virus Schwachheit und Ohnmacht ganz zerfressen würde.

C: Schritte gehen

Nach einer gewissen Höhlenzeit, wurde David durch Gott ermutigt. Bei ihm war der Zeitpunkt gekommen, Schritte aus der Höhle zu machen. Dies war auch bei Elia der Fall →1.Kön 19,11

Wenn die Zeit gekommen ist, sollen wir mutige Schritte aus der Höhle wagen, sind sie auch noch so klein. Denn nur wenn wir anfangen, Schritte zu machen, können wir auch gewinnen.

Fragen und Anregungen für die Kleingruppen

- 1 **Einstiegsfrage:** Was hat dich bei diesem Thema am meisten angesprochen?
- 2 Wo hast du in deinem Leben schon Höhlenzeiten erlebt bzw. erlebst du aktuell solche Zeiten?
- 3 Welche war deine schwierigste Höhlenzeit und wie hat sie dein Leben beeinflusst?
- 4 Wir sollen unser Herz bei Jesus ausschütten sagt David. Kannst du das ehrlich? Wenn nein, was hält dich davon ab?
- 5 Welchen ersten Schritt aus der Höhle, solltest du aktiv tun?

Ausblick: Nächsten Sonntag 4. Teil der Serie zum Thema:

„Da rast ich aus – christlich streiten und Gefühle zeigen lernen“